

DKsW – Die Reformer



PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 23. September

Wahl zum Plenum der Handelskammer 2020 – Bündnis „Die Kammer sind Wir – Die Reformer“ stellt Wahlprogramm vor

Für die Wahl zum Plenum der Handelskammer Hamburg Anfang 2020 hat heute das Bündnis „Die Kammer sind Wir – Die Reformer“ (DKsW) sein Wahlprogramm vorgestellt.

„Wir wollen den erfolgreichen Reformprozess der letzten Jahre fortsetzen und treten daher wieder mit einer klaren Zielsetzung und zahlreichen Kandidatinnen und Kandidaten für die 58 zu vergebenden Plätze an.“, so **Kai Elmendorf** (E. F. Elmendorf GmbH & Co. KG), Sprecher von DKsW.

Paul Holstein (TTH-Hamburg GmbH) ergänzt: „In den letzten zwei Jahren haben wir die Handelskammer an vielen entscheidenden Stellen positiv verändert. Das war kein leichtes Vorhaben, aber wir haben einiges erreicht und auch gelernt.“

Auf Basis dieser Erkenntnisse will das Bündnis in der nun vier Jahre dauernden Legislatur den eingeschlagenen Weg fortsetzen und insbesondere vier Ziele verfolgen.

Beiträge weiter senken!

Dazu **Kai Elmendorf**: „Die Hamburger Unternehmen haben durch unser Engagement schon in den letzten Jahren von einer Senkung der Beiträge profitiert. Unser Bündnis steht dafür, dass es auch weiterhin einen klaren Kurs Richtung Absenkung der Abgaben gibt. Wir haben das unbedingte Ziel, bis 2023 das jährliche Beitragsvolumen auf 35 Mio. EUR zu begrenzen und sparsam mit den Mittel umzugehen.“

Wirtschaft und Klima/Nachhaltiges Wirtschaften

Dazu **Matthias Ederhof** (EnergieNetz Hamburg eG): „Wie auch der eindrucksvolle Klimastreik vom 20.09. wieder bewiesen hat, werden von Politik und Wirtschaft Antworten auf die Klimakrise erwartet. Wir werden dafür sorgen, dass der Klima-, Ressourcen- und Umweltschutz eine stärkere Rolle in der Arbeit der Handelskammer spielt.“

Viele Mitgliedsbetriebe setzen bereits Maßnahmen zum nachhaltigen Wirtschaften um. Wir werden die Kammer so aufstellen, dass der Wissenstransfer verstärkt wird und diejenigen beraten werden, die noch am Anfang des Prozesses stehen. Und wie schon in den letzten Jahren, wollen wir den konstruktiven Dialog mit den politischen Gremien der Stadt verstärken.“

DKsW – Die Reformer



- 2-

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) fördern

„Das Rückgrat der Hamburger Wirtschaft sind die kleinen und mittleren Unternehmen“, so **Julia Dettmer** (grund-form Ltd.). „Unser Bündnis hat schon in der letzten Legislatur dafür gesorgt, dass die Kammer sich deutlich mehr um die Bedürfnisse dieser Mitglieder gekümmert hat. Diesen Weg wollen wir fortsetzen und diesen Betrieben ein starkes Sprachrohr geben.“

Intern werden wir u.a. durch digitale Angebote den Inhaber/-innen verstärkt ermöglichen, sich zu informieren und zu beteiligen. Fast alle unsere Kandidat/-innen sind selbst Inhaber/-innen und wissen daher, wie wichtig es ist, dass die Handelskammer diese Hilfestellung anbietet.“

Fachkräfte für Hamburgs Wirtschaft

Dazu **Paul Holstein**: „Erfolgreiche Unternehmen benötigen qualifiziertes und engagiertes Personal. Trotz der wachsenden Stadt fällt es vielen Betrieben zunehmend schwerer, die freien Stellen zu besetzen. Unser Bündnis wird sich u.a. dafür einsetzen, dass die Handelskammer Maßnahmen ergreift, um die Qualifizierung in der Altersgruppe 40+ zu stärken. Gegenüber der Politik werden wir uns dafür stark machen, dass die Gewinnung ausländischer Fachkräfte und Ausbildung von Migranten vereinfacht wird. Wir wollen außerdem das Standortmarketing der Stadt auch auf die beruflichen Chancen für Fachkräfte ausrichten.“

Abschließend betont **Kai Elmendorf**: „Unser Bündnis tritt in den kommenden Jahren weiterhin dafür ein, dass die Handelskammer die breite Meinung aller 140.000 Mitgliedsfirmen transparent ermittelt und demokratisch vertritt.“

Wir werden in unserer Arbeit den vielen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen der kommenden Jahre Rechnung tragen. Dafür stehen auch die ganz unterschiedlichen Unternehmer/-innen, die sich bei DKsW engagieren.

Wir würden uns daher sehr freuen, wenn wir noch mehr Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund als Kandidat/-innen begrüßen könnten.“

Für Rückfragen:

Bündnissprecher von „Die Kammer sind Wir - Die Reformer“

Kai Elmendorf (Tel. 0172-2 30 51 92)